

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutsche Orthographie,

zum Schulgebrauch

herausgegeben

von

dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer.

Sechste verbesserte Auflage.



Leipzig.

Druck und Verlag von B. G. Teubner.

1874.

Berlin, bei Eugen Grosser, Wasserthorstraße 37 A.

Vorwort zur ersten Auflage.

Für den Unterricht in der deutschen Orthographie an den Gymnasien sprechen die bestehenden Verordnungen die ausdrückliche Forderung aus, daß an jedem Gymnasium eine „Übereinstimmung des Verfahrens, zu welcher die Lehrer derselben Anstalt sich vereinigen müssen,“ einzuhalten ist. Diese Forderung beschränkt sich auf das unbedingt Nothwendige, aber ihre Ausführung ist keineswegs leicht. Denn durch eine an sich schon schwierige Verständigung über die Grundsätze der Orthographie ist noch sehr wenig erreicht, wenn nicht über die Fassung der gesammten orthographischen Regeln und über die Schreibung einer großen Anzahl einzelner Wörter Einigung hergestellt wird. In Wirklichkeit läßt sich daher die Forderung der Lehreinrichtung nicht anders erfüllen, als durch Einführung eines die orthographischen Regeln und ein Wörterverzeichnis enthaltenden Schulbuches, wie es deren in nicht geringer Zahl giebt. Wo nun, wie in Berlin, zahlreiche Gymnasien, Realschulen, Bürgerschulen u. s. w. neben einander bestehen, und ein häufiger Übergang von Schülern aus einer dieser Anstalten in die andere unvermeidlich ist, führt die Verschiedenheit des Verfahrens in diesen Anstalten unter einander zu ähnlichen Nachtheilen für den Unterricht, wie der Mangel an Übereinstimmung innerhalb derselben Anstalt.

In Erwägung dieser Umstände beschloß der Verein der Gymnasial- und Realschullehrer Berlins, auf den Antrag seines derzeitigen Vorsitzenden, eine Commission von Fachmännern aus seiner Mitte zu erwählen, welche ersucht würde, auf Grund der üblichen Schreibweise ein kurzes, Regeln und Wörterverzeichnis enthaltendes Schulbuch abzufassen. Obgleich der genannte Verein weder eine rechtliche Vertretung der Berliner Gymnasien und Realschulen ist, noch einen besonderen Auftrag zur Abfassung eines solchen Schulbuches hat, so läßt sich doch erwarten, da die Directoren fast aller Gymnasien und Realschulen und eine große Anzahl von

Lehrern aus allen Gebieten sich an demselben betheiligen, daß ein von ihm ausgehendes derartiges Buch die Einigung innerhalb des betreffenden Preises erleichtern werde. Es wurde dabei eine solche Form der Abfassung beabsichtigt, daß auch für die auf die Gymnasien und Realschulen vorbereitenden Lehranstalten kein sachliches Hindernis der Einführung bestände.

Die in die Commission gewählten Männer, Dr. Kuhn (Director des Köllnischen Gymnasiums), Dr. Jänike (Oberlehrer an der Sophien-Realschule), Dr. Juelmann (Oberlehrer am Joachimsthalschen Gymnasium), Dr. Laas (Professor am Wilhelms-Gymnasium), Dr. Wilmanns (Lehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster) unterzogen sich bereitwillig der mühevollen Aufgabe. Nachdem ihre Arbeit, als Manuscript gedruckt, sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zur Prüfung vorgelegen hat und von dem Verein in seiner Versammlung vom 24. Mai 1871. angenommen worden ist, übergeben wir das Büchlein der Öffentlichkeit, mit dem Wunsche, daß es einem schwierigen Theile des Unterrichts Förderung bringen möge.

Zur Begründung und Erläuterung dieser Schrift erschienen: **Erörterungen über deutsche Orthographie.** (Abdruck aus der Zeitschrift für Gymnasialwesen.) 2. Auflage. Berlin Weidmann'sche Buchhandlung. 1871. 5 Sgr.

Vorwort zur sechsten Auflage.

Mehrere der Commission zugegangene Verbesserungsvorschläge, namentlich der schlesische Entwurf (Verhandl. der schles. Directorenconf. Breslau 1873. S. 89—96) haben dieselbe veranlaßt, ihre Arbeit von neuem zu prüfen und theilweise umzugestalten. Materielle Änderungen sind zwar nicht eingetreten, aber die Form schien an manchen Stellen (§ 4. 6. 7. 8. 10. 11. 14. 15) correcter, oder doch bequemer gegeben werden zu können. Mögen die vorgenommenen Änderungen überall als Verbesserungen erkannt werden.

Vorbemerkungen.

Man unterscheidet die Stammsilbe von den Bildungselementen.

Bildungselemente sind namentlich:

1. Vorsilben: **Ant**=wort, **Be**=gehr, **Ent**=gelt, **Emp**=fang, **er**=frent, **Erz**=schelm, **Ge**=fahr, **Un**=fall, **Ur**=theil, **Ver**=druß, **zer**=stört;

2. Nachsilben: ehr=**bar**, Bäum=**chen**, böz=**haft**, Weiß=**heit**, Dank=**bar**=keit, Kind=**lein**, herr=**lich**, Lehr=**ling**, Wag=**niß**, Lab=**sal**, spar=**sam**, Erb=**schaft**, Füll=**sel**, hell=**ste**, lieb=**te**, lieb=**ten**, lieb=**tet**, lieb=**test**, Siech=**thum**;

Kält=**e**, Schmeich=**el**=ei, Heb=**el**, stark=**em**, fleh=**en**, eil=**end**, Hamn=**er**, Kind=**es**, weiß=**est**, hielt=**et**, Dick=**icht**, Turn=**ier**, schatt=**ir**=en, ein=**ig**, Gräf=**in**, tück=**isch**, Arm=**ut**, Spann=**ung**;

Einzelne Consonanten: Herr=**u**, bess=**er**=**u**, Fall=**s**, fäll=**st**, komm=**t**.

In jedem mehrsilbigen Worte erhebt sich die Stammsilbe durch stärkern Ton über die andern, d. h. sie hat den Hochton.

Ausnahmen: lebendig, wahrhaftig u. e. a.

Die Nachsilben =ei, =ier, =ir= und die Vorsilbe **ant=** haben stets, die Vorsilben **un=, ur=, er=** meistens den Hochton; z. B. Bäckerei, prophezeien, Quartier, halbiren, Antwort, undankbar, undenkbar, Ursprung, ursprünglich, Erzbischof, erzdumm.

Regeln.

§ 1. Grundsatz. Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen.

• I. Laute und Lautzeichen.

§ 2. Man unterscheidet Vokale und Consonanten.

Die Vokale sind:

1) einfache Vokale:

a e i o u
ä ö ü (y)

2) Diphthonge:

au eu (äu) ei (ai)

Die Consonanten sind:

p b f(v); w m
t d ß (fß); r l n
ç¹ j sch (f²)
k(cq) g ç³ h; n⁴

Anmerkung. Die Buchstaben **g** und **z** (c) verwendet die Schrift für die Lautverbindungen **fg** und **tz**.

¹) z. B. in ich. ²) z. B. in Stein, Spiel. ³) z. B. in äch.

⁴) z. B. in Anker.

Der Apostroph.

§ 3.

In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Sprache des Lebens wird die Auslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet.

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen *es* seinen Vokal verliert; z. B. *ist's*, *geht's*.

Bei Verschmelzung der Präposition mit dem Artikel tritt der Apostroph nicht ein; z. B. *am*, *beim*, *unterm*, *ans*, *ins*.

Auch bei Eigennamen ist das *s* des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen; also Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

Gingegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv auf *s* nicht bilden können, das Rectionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet; z. B. Demosthenes' Reden.

II. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut bezeichnen.

1. *ä*, *e*; *äu*, *eu*.

§ 4.

ä und *äu* bezeichnen den Umlaut von *a* und *au*

a) regelmäßig in den Wörtern, die in einer anderen Form *a* oder *au* zeigen; z. B. Bäume, Bände, läuft, älter.

b) Gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit *a* und *au* zur Seite steht; z. B. säckeln, Gräte, nähen, schmähcn, Mädchen, Mägdlein, Geschäft, Ärmel, nämlich, säumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch *ä* und *äu*, ohne daß eine verwandte Form mit *a* und *au* vorhanden ist oder nahe liegt; z. B. ähnlich, Ähre, ähen, blähen, Wär, bestätigen, erwähnen, fähig, Färse, gähnen, gären, gebären, Geländer, gewähren, gräßlich, hämisch, jäten,

Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärm, Mähne, Märchen, prägen, Säbel, Säge, Schächer, spähen, Thräne, schmälern, schwären, schräg, verbrämen, vorwärts, zähe, Zähre, Knäuel, Räude, rüdig, räuspern, Säule, sträuben.

In manchen Wörtern schreibt man aber auch **e**, obwohl ein verwandtes mit **a** nicht fern liegt; z. B. behende, edel, Henne, Wildbret, Eltern.

Man schreibt: abspenstig, widerspenstig, Grenze, echt, Hering, überschwenglich, welsch, Greuel, greulich, leugnen, verleunden, Leumund.

§ 5. 2. **ai, ei.**

ai schreibt man in Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Saite (eines Instruments), Waid, Waife (elternlos).

§ 6. 3. **ph, pf, f, v.**

ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreibe Adolf, Rudolf, Westfalen; doch schreibt man meist Ephen.

pf wird im Anlaut vieler Wörter geschrieben, die in norddeutscher Aussprache gewöhnlich ihr **p** verlieren; z. B. Pferd, Pfahl, Pflaster, pflücken.

v, sehr häufig in Fremdwörtern (§ 22), kommt in Wörtern deutschen Ursprungs seltener vor; anlautend in: Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vieß, Vogel, Volk, voll, von, vor, vordere, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen); inlautend in Frevel.

§ 7. 4. **dt, t, d.**

dt schreibt man in Stadt, todt, tödten, tödtlich (jedoch todkrank, todmüde); ferner in bewandt, gewandt, verwandt, gesandt und ihren Ableitungen, wie Bewandniß, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; auch in beredt (jedoch Beredsamkeit).

Nicht mit **dt** zu schreiben sind: Brot, Ernte, Schwert; neben **gescheit** ist auch **gescheidt** üblich.

5. Regeln über die Bezeichnung der **S**-laute. § 8.

Der weiche **S**-laut wird bezeichnet durch **s**; z. B. **sausen**.

Der scharfe **S**-laut wird bezeichnet:

Durch **ß** oder **ff**, wenn er einfacher Auslaut einer Stammsilbe ist und vor vokalisch anlautender Nachsilbe scharf bleibt, und zwar

durch **ß**:

a) nach langem Vokal; z. B. **Fuß**, **Füße**, **reißt**, **reißen**.

b) im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe; z. B. **Haß**, **häßlich**, **haßt**.

Durch **ff** nach kurzem Vokal vor vokalisch anlautender Nachsilbe; z. B. **hassst**, **hassen**.

Sonst durch **s** oder **f**; und zwar durch **s** im Auslaut der Wörter und Silben z. B. **Hauss**, **Halss**, **Kindess**, **biss**, **was**, **ess**, **Knospe**, **Maske**;

durch **f** vor **t**; z. B. **reist**, **kamst**, **fast**; und im Inlaut nach Consonanten; z. B. **Dachse**, **Krebsse**.

Anmerkung 1. Man schreibt **aus** trotz **auser**, **das** (Artikel und Pronomen), **daß** (Conjunction), **des** (Genetiv des Artikels), **des** und **wes** besser als **deß** und **wesß** (Genetive der Pronomina).

Anmerkung 2. In **miß-** und **-niß** schwankt der Gebrauch; in **miß-** ist **ß** der Regel gemäß, da es Stammsilbe ist.

Anmerkung 3. Vielfach werden **ß** und **ff** so unterschieden, daß man **ß** nach langem, **ff** nach kurzem Vokal schreibt.

Anmerkung 4. Bei Anwendung lateinischer Schrift für das Deutsche wird für **f** und **s** **s**, für **ff** **ss**, für **ß** **fs** gesetzt.

6. **z**, **ch**, **ff**, **ck**, **g**. § 9.

z wird gebraucht in **Art**, **Heze**, **Mixe** und in vielen Fremdwörtern.

ch in **Achse**, **Achsel**, **Buchsbaum**, **Büchse**, **Dachs**, **Deichsel**, **drechseln**, **Eidechse**, **Flachs**, **Fuchs**, **Lachs**, **Luchs**,

Dhse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wichse und ihren Ableitungen.

Wenn **f** oder **g** Auslaut einer Stammsilbe sind, werden sie nach § 10 bewahrt; z. B. *link*, *links*, *Flug*, *flugs*; *Häcksel*.

III. Regeln über die Bezeichnung consonantischen Auslauts.

§ 10. A. Im Auslaut flectirbarer Wörter und Stämme schreibt man den Consonanten, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird.

Demnach schreibt man

1. **b**, **g**, **d**, auch wenn man **p**, **f** oder **ch**, **t** spricht;
- z. B. *Kalb*, *Tag*, *Lied*.

Anmerkung 1. **b**, **g**, **d** schreibt man auch im Auslaute einiger Stammsilben, welche vor vokalisch anlautender Nachsilbe nicht mehr vorkommen: *Obst*, *Krebs*, *Herbst*, *Erbsen*, *hübsch*, *Abt* (aber *Papst* und *Propst*); *Magd*; *und*, *ab*, *ob*, *seid* (*Verbunt*, aber *seit* Präposition und Conjunction). Dagegen schreibt man *machte* trotz *mögen*, *mag*.

Anmerkung 2. Zwischen **g** und **ch** nach **i** unterscheidet die Aussprache auch dann nicht genau, wenn eine vokalisch anlautende Nachsilbe folgt.

ch schreibt man in den Wörtern: *Bottich*, *Drillich*, *Estrich*, *Fittich*, *Kranich*, *Lattich*, *Pfirsich*, *Teppich*, *Zwillich*; — in der Endung *-icht* z. B. *Dicht*, *steinicht*; — und in der Endung *-lich* z. B. *lieblich*, *kränlich*; auch in *allmählich*, *adelich*, *eklich*.
g schreibt man in der Endung *-ig* z. B. *einig*, *wollig*.

2. **h**, obwohl man es nicht spricht, z. B. *geht*, *fleht*.

§ 11. B. Ebenso wird der einfache Consonantenauslaut kurzer Stammsilben verdoppelt, wo die Verdoppelung vor vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird; z. B. *schwamm*, *schwimmt*, *dann* (*dannen*); *Fall*, *falls*, *dürr*.

Anmerkung 1. Die Verdoppelung von **f** wird durch **ff**, die von **h** durch **hh** bezeichnet; vgl. § 8.

Anmerkung 2. Bei den Nachsilben *-in* und *-nis* tritt Verdoppelung des Schlußconsonanten ein vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. Königinnen, Wagnisse.

Anmerkung 3. Die Verdoppelung unterbleibt

a) bei den Buchstaben *ch* und *h*.

b) vor anlautendem *st* und *t* in Substantiven und deren Ableitungen; z. B. Kunst, Geschwulst, Gespinst, Gewinnst, schwülstig, wideripenstig, Geschäft, Gift, Trift. Doch schreibt man Zimmt (Zimmet) und Sammt (Sammet).

c) in den Wörtern *in*, *hin*, *mit*, *des*, *wes* (*trotz*: innen, hinnen, mitten, dessen, wessen). Hingegen schreibt man *nimm*, *nimmst*, *nimmt*, *tritt*, *trittst* (*trotz* nehmen, treten).

Anmerkung 4. *z* wird nicht verdoppelt; statt *z* schreibt man *tz*, wenn es unmittelbar auf kurzen Vokal folgt; z. B. Satz, Hitze, Stieglitz, aber Salz, Reiz.

Anmerkung 5. Würden in Folge von Zusammensetzung drei gleiche Consonantzeichen zusammenstoßen, so wird eines weggelassen; z. B. dennoch, Mittag, Schnelläufer, Bettuch, Schwimmmeister, Schifffahrt; aber Rückkehr, Schutz Zoll. — Ähnlich fällt in Wörtern wie *See*, *See* das Dehnungs-*e* des Stammes vor Flexionsendungen und in *Roheit*, *Rauheit*, *Hoheit* anlautendes *h* vor der Nachsilbe *heit* weg.

IV. Bezeichnung der Vokallänge.

Die Länge der Vokale wird in manchen Wörtern § 12. bezeichnet, in manchen nicht.

Die Länge des Vokals wird bezeichnet:

1. Durch Verdoppelung des Vokals

bei *a*: Aal, Aar, Aas, haar (vom Gelde, sonst *bar*: barhaupt, barsuß, furchtbar), Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat;

bei *e*: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Schnee, See, Seele, Speer, Theer;

bei *o*: Boot, Moor, Moos.

2. Durch *e* nach *i*. — Die Endung *-iren* wird mit *e* geschrieben in *regieren*, *spazieren* und in den von

Substantiven auf *ier* abgeleiteten Verben, wie einquartieren; in den übrigen schwankt der Gebrauch.

Ausnahmen.

a) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid; wir, mir, dir.

b) ihr, ihm, ihn, ihrer, ihnen, ihrige.

c) Bibel, Fibel, Maschine, Satire, Stil, Tiger und andere Fremdwörter; vgl. § 23.

d) Man unterscheidet Fiber (Faser) und Fieber, Mine (unterirdischer Gang) und Miene, wider (gegen) und wieder, Lid (Augenlid) und Lied.

Anmerkung. In *sieng*, *siug*, *gieng*, *ging*, *hieng*, *hing*, *gieb*, *gib*, *giebt*, *gibt*, *giebst*, *gibst* sind beide Schreibweisen gestattet.

3. Durch *h*, namentlich vor *l*, *m*, *n*, *r* und nach *t*, wenn es nicht Flexionszeichen ist; z. B. Wahl, lahm, Hahn, Gefahr, Thal, Rath — aber droht, kehrt.

Man schreibt auch Draht, Fahrt, Nacht.

Anmerkung. *h* schreibt man sogar in manchen Silben, die schon sonst als lang kenntlich sind: *theuer*, *theilen*; *Thier*, *rieth*; *stiehlt*, *empfehlst*; *Thee*, *Theer*. — Auch noch in *Thurm* und *Wirth* trotz der Vokal Kürze.

§ 13. Die Länge des Vokals bleibt unbezeichnet in zahlreichen Fällen, und zwar

allgemein in den Wörtern: Blut, Geblüt, Geberde, gebären, loß, Losung, lösen, Maß, Denkmal, Merkmal (aber Gemahl, Abendmahl, Mahlzeit), Maler, malen (aber Mühle, mahlen), Öl, Schaf, Scham, Schale, Schere, selig, Ton (aber Töpferthon), Wage;

schon vielfach in: Armut, Blüte, Flut, gären, Blut, Herd, Herde, Heimat, Hoffart, Märchen, Märe (aber Mähre = Pferd), Wut, Pflugschar, Schoß, Zierat;

auch wohl in: Feme, Loß, gebüren, Gebür, Heirat, Lorber, Star, Schar, schel, Ware, Wut.

Namentlich ist das Dehnungs-*h* hinter *t* im Schwin-
den begriffen.

V. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 14.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten
gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile).

b) das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und
Ausrufungszeichen und das erste Wort directer Rede nach
einem Kolon; z. B. Da fragte Vater Riese: „Was hast
du Kind gethan?“

Anmerkung. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer
Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunction folgt, mit
dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist; z. B.
„Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster
der Wütherich. — Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

2. Die Substantiva.

Anmerkung. Doch schreibt man auch Substantiva klein, wenn sie
die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet sind

a) als Präpositionen: angesichts, behufs, kraft, laut, mittels,
seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen, zufolge.

b) als Conjunction: falls.

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bisschen, ein paar.

d) als Adverbia: anfangs, flugs, rings, theils, einestheils,
anderentheils, meinerseits, morgens, abends, vormittags (aber des
Morgens, des Abends u. s. w., Sonntags, Montags u. s. w.),
bergauf, kopfüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage,
beizeiten, bisweilen, einmal.

e) in verbalen Ausdrücken: leid thun, weh thun; schuld sein,
gram sein, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, noth — statt:
finden, statthaben, theilnehmen, preisgeben, überhandnehmen,
haushalten.

3. Die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva
gebraucht werden; z. B. der Reiche, der Nächste, jedem

das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das Aber, das Einmaleins.

4. Die Adjectiva und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein Theil des Eigennamens geworden sind; z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die Adjectiva und Pronomina in Titeln; z. B. Se. Majestät, Er. Majestät, der Wirkliche Geheimrath, das Königliche Zollamt.

6. Die Pronomina, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen.

7. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva und gewöhnlich die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf **er**; z. B. die Grimmschen Märchen, Braunschweiger Wurst.

§ 15. Alle andern Wörter werden klein geschrieben. Besonders sind zu merken

1. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, welche generelle Bedeutung haben; z. B. die lutherische Kirche, homerisches Gelächter.

Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjectiva; z. B. römisch, preussisch.

2. Alle Pronomina (s. § 14, 6) und Zahlwörter: man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei.

3. Adjectiva und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne.

VI. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so § 16. wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen; z. B. Lang=sam=keit, Wet=ter=sah=ne.

Die Buchstabenverbindungen *st*, *sz* und *ck* werden nicht getrennt, z. B. kra=zen, La=sten, ha=cken.

Wenn die in § 11 Anm. 5 angeführten Wörter nach ihrem ersten Bestandtheil abgebrochen werden, so treten die drei gleichen Consonanten wieder ein; z. B. Schwimm=meister. Doch theilt man Mit=tag, den=noch.

VII. Der Bindestrich.

1. Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Com= § 17. positis gehörendes Wortglied nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. Feld= und Gartenfrüchte, Bokallänge und =länge.

2. Der Bindestrich tritt ein in Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjectiven, die von solchen gebildet sind, z. B. Jung=Stilling, Neuß=Greiz, bergisch=märkische Eisenbahn.

3. Bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Obertribunals=Präsident, Staatsschuldentilgungs=Com=mission.

Anmerkung. Die Häufung des Bindestriches wird vermieden.

Anhang.

Fremdwörter.

- § 18. 1. Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache keine Änderung erfahren haben, behalten im allgemeinen die fremde Schreibung z. B. Corps, Cousine, Fort, Genie, Tour, Souper; Bowle, Toast; Conto, Agio, Giro.
- § 19. 2. Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.
- § 20. So tritt ein:
- u für frz. on: Muskete, Diskurs, Konkurs, Truppe, Gruppe, Luise.
 - ä für frz. ai, besonders in den Endungen -än und -är: Kapitän, Souverän, Militär, Sekretär, Domäne, Migräne.
 - ö für frz. eu: Möbel, Pöbel — besonders in der Endung -ös: religiös, ominös;
 - für frz. ou: Manöver.
 - ü für frz. u: Lektüre, Broschüre.
 - v für frz. au: Schaffot.
 - i für gr. y: Silbe, Gips.
- § 21. sch für frz. ch: Schifane, Bresche, Broschüre, Depesche, Schaluppe, Schärpe, Maschine.
- f für c: Kasse, Kur, Lektüre, Kultur, Makel, Takt, Altkie, Respekt.

Anmerkung 1. Wörter lateinischen Ursprungs behalten meist ihr c; nothwendig ist f in der Silbe -fel; z. B. Artikel.

Anmerkung 2. Wörter griechischen Ursprungs schreibt man mit f, wo der k-Laut beibehalten ist; daher Krisis, Ekstase, arktisch, Charakter, aber Rhinoceros, Diöcese, Centaur, Cyklus, Cylinder.

Anmerkung 3. cc bleibt unverändert; z. B. Accusativ, Accent.

f für **qu**: Etilette, Maske, Marke, Pike, Fabrik, Mosaik, antik, Paket.

z für **c**: Birkel, Bins, Medizin, Rezept, Prozeß, Offizier, Prinzip, Prinzessin, Prinz, Provinz, Justiz, Miliz, Hospiz.

ff für **c**: Kasse, Grimasse.

Oft behalten aber auch längst eingebürgerte Fremd- § 22. wörter ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt:

griech. **ph**: Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik; doch Fasan, Elfenbein.

griech. **th**: Thron, Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater.

griech. **rh**: Rhythmus, Rhabarber, Katarrh.

griech. **ch** im Anlaut: Christus, Chronik, Charakter, Chor.

griech. **u**: Physik, Uryd, Analyse, Lyrik, Mythe.

v: Vers, Veilchen, Vogt, Vasall, Bedette, Sklave, Curve, Larve.

gu: Intrigue, Guirlande, Gitarre.

t in der Verbindung **tia**, **tie**, **tio** z. B. martialisch, Patient, Nation.

Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremd- § 23. wörtern im allgemeinen nicht bezeichnet; z. B. Algebra, April, Parquet, Gala, Kapitel; Admiral, Carriere, Kanone, Kaninchen, Natur, Pike.

Jedoch pflegt vor **e** nach kurzem betonten Vokal Verdoppelung des Consonanten einzutreten; z. B. Schaluppe, Schatulle, Kabinette, Affe, und vielfach auch ohne ein solches z. B. Bankrott, nett, violett — namentlich in der Endung **-ell**; z. B. Appell, nominell, reell.

Wörterverzeichnis.

- A.**
- Aal § 12, 1.
 Aar § 12, 1.
 Aaz § 12, 1.
 Abendmahl § 13.
 Abenteuer.
 abgeseimt.
 abspenstig § 4.
 abstract.
 Abt § 10.
 Accent.
 Accessist.
 Accord.
 Achat.
 Achse § 9.
 Achsel § 9.
 (ächt f. echt § 4.)
 ächten.
 achtzehn.
 achtzig.
 Act u. Act.
 Actie u. Actie.
 adelich u. adlich § 10.
 Adieu.
 Adjutant.
 Adolf § 6.
 Adresse.
 Advent.
 Advocat.
 Affect.
 Ahle.
 ahnden.
 Ahndung.
 ahnen.
 Ahnung.
 Ahre.
 (aichen f. eichen.)
- Academie.
 Akt u. Act.
 Aktie u. Actie.
 Alarm.
 albern.
 Algebra.
 Alfoven.
 Allee.
 Allianz.
 allmählich § 10.
 Allopath.
 Almanach.
 Almosen.
 (Ältern f. Ethern.)
 Amboß.
 Ameise.
 Amphibie.
 (änfig f. emfig.)
 Analyse, analytisch.
 Anciennetät u. Anciennität.
 Anecdote.
 Anis.
 annectiren.
 Annexion.
 anonym.
 ansässig.
 anstrengen.
 antik.
 Apfelsine.
 apodiktisch.
 Apotheke.
 April.
 Architect.
 Arithmetik.
 Armel.
 Armee.
 Armut § 13.

(Arnte f. Ernte.)
 Arrac u. Arrak.
 Artikel.
 As, Pl. Asse.
 äsen.
 Asphalt.
 Ästhetik.
 Asyl.
 Athem.
 Ather.
 Atlas.
 Atmosphäre.
 Atom.
 auffällig.
 Augenbraue.
 Augenlid § 12.
 ausfindig.
 ausmerzen.
 authentisch.
 Art § 9.

B.

baar u. bar § 12.
 Bagage.
 Bahre.
 Bai § 5.
 Bajonnett.
 Balkon.
 Ballast.
 Bankrott.
 Bankett.
 Banner.
 bar, barfuß, barhaupt § 12.
 Barbier.
 Barchent.
 Baret.
 barock.
 Barriere.
 Beessteak.
 Beere § 12.
 Beet § 12.
 befehlen.

behende.
 behilflich u. behülflich.
 bejagen.
 Berechnung § 7.
 beredt § 7.
 beschere, bescherte.
 beschere, beschor.
 beseligen.
 bestätigen.
 betriegen.
 Bettuch § 11.
 bewähren (wahr).
 Verwandtnis.
 bevehren (Wehr).
 bewusst, Bewußtsein.
 bezichtigen.
 Bibel § 12.
 Biber § 12.
 billig.
 Bimsstein.
 birschen u. pirschen.
 Bischof.
 bißchen u. bischen.
 Bisthum.
 Bivouac.
 bläuen.
 blecken.
 Blotade.
 blöken.
 bloß.
 Blüte § 13.
 Bluteigel.
 blutrünstig.
 Bohle.
 Boot § 12.
 Bord.
 Worte.
 böshast.
 Böttcher.
 Bottich § 10.
 Bouillon.
 Bowle § 18.

Branke u. Franke.
 Brantwein.
 Bräutigam.
 brav.
 Brennessel.
 Bresche.
 Brett.
 Brezel.
 Brigg.
 Brombeere.
 Bronze u. Bronze.
 Brosamen (Plural).
 Brot § 7.
 Brunst.
 Buchsbaum § 9.
 Büchje § 9.
 buckelig.
 Bugspriet.
 Bureau.

C (s. auch K).

Cadett u. Kadett.
 Caricatur.
 (Carl s. Karl.)
 Ceremonie.
 • Chamäleon.
 Charakter.
 (Charfreitag s. Karfreitag.)
 Chaussee.
 Chiffre, chiffriren.
 Cholera.
 Choral.
 Chronik.
 (Churfürst s. Kurfürst.)
 Cichorie.
 Cigarre.
 Cithar u. Zither.
 Citrone.
 Coats.
 Compagnie.
 Compaß u. Kompaß.
 Comptoir.

Comthur u. Komthur.
 Concert.
 (Conrad s. Konrad.)
 Corps.
 Cousin.
 Cousine.
 Cylus.
 Cylinder.
 Czako u. Tschako.
 Czar u. Zar.

D.

Dachs § 9.
 Damhirsch.
 dächte Jmpf. von dünken.
 Deich.
 Deichsel § 9.
 Demut.
 dengeln.
 Denkmal § 13.
 des, deshalb, deswegen § 8.
 deutsch.
 Dialekt.
 Diarrhoe.
 Didicht.
 Dienstag u. Dienstag.
 dieß, dieseß.
 dießseit, dießseits.
 Diute u. Tinte.
 direct.
 Docht.
 Doctor.
 Dolmetich, Dolmeticher.
 Donnerstag u. Donnerstg.
 Draht § 12.
 dräuen.
 drescheln § 9.
 dreißig.
 Drillich § 10.
 Drohne.
 Dufaten.
 Düte u. Tüte.

Duzend.
duzen.

E.

echt.
eichen.
Eidam.
Eidechse § 9.
eigens.
eigentlich.
eifendß.
(eils f. elf.)
einmal.
eklich § 10.
Ekklase.
Elenthier.
Elephant.
elf.
Elfenbein § 22.
Ellbogen u. Ellenbogen.
Eltern.
empfehlen.
emfig.
Entgelt.
entgelten.
entzwei.
Ephen.
Eppich.
Equipage.
erbofen u. erboßen.
Erbse § 10.
ereignen.
ergößen u. ergehen.
(Ernel f. Arnel.)
Ernte § 7.
erschrecken, erschraf.
erwidern.
Esche.
Espe.
Eßig.
Estrich § 10.
Etifette.

Etymologie.
Ezistenz.

F.

Fabrik.
fahnden.
Fährich u. Fährdrich.
Fährte § 12.
Familie.
Farnkraut.
Farre.
Färse (Kuh) § 4.
Fasan § 22.
Fastnacht.
faulenzten.
Fee Pl. Feen.
Fehde.
Feme u. Fehme § 13.
Ferge.
Ferse (Hade).
Fibel § 12.
Fiber (Fajer) § 12.
Fieber (Krankheit) § 12.
Fiedel.
Findsing.
fing u. sieng § 12.
Firnis.
Fittich § 10.
Flachß § 9.
Flaum.
Flechse.
flehentlich.
Flexion.
Flieder.
Fliese.
flugß.
flüftern.
Flut § 13.
Föhre.
Fondß.
Frevel, freventlich.
Friedhof.

Frohne.
fröhnen.
Fuchs § 9.
funfzehn u. fünfzehn.
funfzig u. fünfzig.
fürlieb u. vorlieb.
Furt.
Fürwig u. Vorwig.
Fußstapfe.

G.

Gala § 23.
Galeere.
Galopp.
gäng und gäbe.
gar.
Gardine.
gären § 13.
Gas.
Gastmahl.
(gäten f. jäten.)
gebaren.
Geberde § 13.
(gebe f. gäng.)
Gebühr u. Gebür § 13.
Geest § 12.
gefliffentlich.
Geflüfter.
Gehege.
Gehülfe u. Gehülfe.
Geiß.
Geißel, der.
Geißel, die.
Geländer.
Gemahl § 13.
Gemälde.
Gemeine u. Gemeinde.
Gendarm.
Gerathewohl.
gesammt.
Gesandter.
Geschäft § 11.

geſcheit § 7.
Gefinnē.
Gespensst.
Gespinst § 11.
Getreide.
gewähren.
Gewand.
gewandt, Gewandtheit.
Gewehr.
Gewinst § 11.
(giltig f. gültig.)
ging u. gieng § 12.
Gips.
gleichſchenklig.
Gleisner, gleisnerlich.
gleißen.
Glut § 13.
(Gränze f. Grenze.)
gräßlich.
Grat.
Gräte.
Grazie.
Grenze § 4.
Greuel § 4.
grenlich § 4.
Griesgram.
Grimasse.
Groß.
Grummet.
guden.
Guillotine.
Guirlande.
Guitarre.
gültig.

H.

Haar, Härchen, hären § 12.
Häckerling.
Häckfel.
Hag.
Hagebutte, Hambutte.

Häher, Heher.
 Haifisch § 5.
 Hain § 5.
 hantiren.
 hartnädig.
 Haspe.
 hätscheln.
 Heer § 12.
 heillich.
 Heimath § 13.
 Heirath u. Heirat § 13.
 Hellebarde.
 Herberge.
 Herbst § 10.
 Herd § 13.
 Herde § 13.
 Hering § 4.
 Hermann.
 Hermelin.
 herrschen, Herrschaft.
 Heze § 9.
 Hifthorn.
 Hilfe u. Hülfe.
 Himbeere.
 hing u. hieng § 12.
 Höder.
 Hoffart, hoffärtig § 13.
 hoffentlich.
 Höheit.
 hohl.
 Höler.
 holen.
 Holunder.
 Homöopath.
 Hotel.
 Hülfe u. Hülse.
 Hüne.
 Hut, der.
 Hut, die.
 Hyacinthe.
 Hyäne.
 Hypotenuje.

J.

Jacht.
 Jagd.
 Jalousie.
 jäten.
 -icht § 10.
 Jdee.
 jedermann.
 jeglich.
 -ier, -ieren § 12.
 -ig § 10.
 Jgel § 12.
 Jltiz.
 Jmbiß.
 -in § 11.
 indes, indeß, indessen § 8.
 individuell.
 Ingenieur.
 Ingwer.
 Injekt.
 Instinkt.
 Interesse.
 Interpunction.
 Intrigant.
 Intrigue.
 Journal.
 Irrthum.
 Jiegrim § 12.
 italienisch.
 Jubiläum.
 Jungfer.
 Juwel, Juwelier.

K.

über K = C j. § 21.
 Kabale.
 Kabeljan.
 Kadett u. Cadett.
 Kaffee.
 Käfig, -ich § 10.
 Kaiser § 5.
 Kajüte.

- Katerlaf.
 Kalesche.
 Kaliber.
 Kalmus.
 Kameel.
 Kamelot.
 Kamerad.
 Kamille.
 Kamin.
 Kampfer.
 Kanal.
 Kaninchen.
 Kapelle.
 Kapitel.
 Kapsel.
 Kapuziner.
 Karat.
 Karawane.
 Karfreitag, Karwoche.
 Karl.
 Kartätsche.
 Kartause.
 Karte.
 Wasserrolle.
 Kasteien.
 Kastellan.
 Katarrh.
 Katheder.
 Kathete.
 Katholik.
 Kattun.
 Cavalier.
 Kavallerie.
 Kechricht.
 Keichen, Keuchen.
 Keichhusten, Keuchhusten.
 Keiler.
 Keicher.
 Keibiß.
 Kieme.
 Kien.
 Kilogramm.
- Kirmeß u. Kirmeß.
 Kissen.
 Kasse.
 Kectz.
 Kee § 12.
 Klima.
 Klopz.
 Klopß.
 Klub.
 Kläuel § 4.
 Kluckz, Klug.
 Klueen.
 Klüttel.
 Kobold.
 Kofarde.
 Kofuz.
 Kofik.
 Koloß, kolossal.
 Kommode.
 Komödie.
 Kompaß, Compaß.
 Konthur u. Comthur.
 Konkurz.
 Konrad.
 Kontrolle.
 Kossäte.
 Krahn.
 Krammetzvogel.
 Krämpfe u. Krenpe.
 Kranich § 10.
 Krausenlinge.
 Krebs § 10.
 Krokodil.
 Kruste, Brotkruste.
 Krytall.
 Kuckuck.
 Kummel.
 Kürasch, Kürassier.
 Kürbis.
 Kurfürst.
 Kurier.
 Kürschner.

Q.

Qabjal.
 Labyrinth.
 Qachs § 9.
 Qaib § 5.
 Qich § 5.
 Qaie § 5.
 Qafai.
 Qandknecht.
 Qanzette.
 Qärche (Baum).
 Qärm.
 Qarve.
 Qattich § 10.
 (Länguen, f. Leuguen.)
 Qava.
 Qawine.
 Qazareth, =et.
 leer, leeren § 12.
 Qehu, =en.
 Qeichdorn, Qeiche u. f. w.
 Qeier.
 leugnen § 4.
 Qeumund, verleumden § 4.
 Qewoie, =loje.
 =lich § 10.
 Qid (Augen-).
 Qiederlich.
 Qiese, Qiezschen.
 Qieutenant u. Qeutnant.
 Qindwurm.
 Qineal.
 Qiniiren.
 Qiqueur.
 Qiter.
 Qiteratur u. Qitteratur.
 Qithograph.
 Qiturgie.
 Qivrec.
 Qokal.
 Qooß u. Qooß, lojen § 13.
 Qorber u. Qorbeer § 13.

loß § 13.
 Qotße.
 Qouisdor.
 loyal.
 Quchß § 9.
 Quiße.
 Qyra, Qyris, Qyrisch.

W.

Wabhd, Wähler, Wähler.
 Wahl (=zeit).
 mahlen (auf der Mähle).
 Währe (Pferd).
 Wai § 5.
 Waid § 5.
 Wais § 5.
 Waische § 5.
 Wal (Zeichen) § 13.
 mal (einmal, aber das erste Mal).
 malen (mit dem Pinsel) § 13.
 Walwe.
 Wameluf u. Wameluf.
 Mammut.
 Manier.
 mannigfach, =faltig, manchmal,
 mancherlei.
 Manöver.
 Mär, Märe, Märchen § 13.
 Margarete.
 Marschall.
 Marßtal.
 Märtyrer.
 Maschine.
 Maß, =maßen § 13.
 Matrage.
 Medizin.
 Meer § 12.
 Meervettich.
 Melancholie, melancholisch.
 merzen, ausmerzen.
 Metapher.
 Meth.

Miene § 12.
Miethe.
Militär.
Mine, miniren § 12.
mifachten u. f. w. § 4.
mittels u. mittelst.

Möbel.

Modefl.

Mohr.

Monat.

Moor § 12.

Mooß § 12.

Morast.

morgens.

Moritz.

Mojchee.

Möwe.

Mufme.

Muß.

Mut u. Muth § 13.

Myrrhe.

Myrte.

Mythe.

N.

Nachbar.

Nachtigall.

nackt, nacktend.

nähren, Nahrung.

Nacht § 12.

Naivetät.

namentlich.

nämlich.

Marciffe.

naseweis.

Nehrung.

Nektar.

Nerv.

Niednagel.

Nießbranch.

Nießwurz.

nieten.

-nis § 8. § 11.

Niveau.

nivelliren.

Nixe, Nix § 9.

numeriren.

Nummer.

Nymphe.

O.

Obst § 10.

Ocean, auch Ozean.

Ochs u. Ochse § 9.

Odem.

Officier u. Offizier.

Ohr.

Öl § 13.

Orchester.

Oje.

Overture.

Orgel.

Oryd.

Ozean, f. Ocean.

P.

Paar, daß § 12.

paar § 12.

Pair.

Paket.

Palast.

Pallasch.

Pallifade.

Panier.

Panther.

Papst.

Paradies.

parallel.

Partei.

Partie.

Parze.

Pathe.

pathetisch.

Patrouille.

Peripherie.

Perücke.

Bettschaft.
 Bersch.
 Birsich § 10.
 Bflugschar § 13.
 pfuschen.
 Bphantasie.
 Philanthrop.
 Philosoph.
 Phlegma.
 Phosphor.
 Photographie.
 Physik.
 Physiognomie.
 Pife.
 Pilgrim.
 pirschen u. birschen.
 Plakat.
 plärren.
 Placau.
 plätten.
 Pöbel.
 Pokal.
 Pomeranze.
 Pony.
 Pore.
 Portemonnaie.
 Portepce.
 Porträt u. Portrait.
 Porzellan.
 Posamentier.
 Postillon.
 Brahm.
 praktisch.
 Pranke u. Branke.
 Predigt.
 preisgeben.
 Preiselbeere.
 Princip u. Prinzip.
 Principal u. Prinzipal.
 Proceß u. Prozeß.
 Produkt.
 Projekt.

Prophet.
 prophezeien.
 Propst.
 Projektiv.
 Protokoll.
 Probiant.
 Prozent u. Procent.
 Pulver.
 Punkt.
 Pyramide.

Q.

quafen.
 Quarantäne.
 Quartett.
 quer.
 quitt.
 quittiren.
 Quotient.

R.

Raab u. Raab.
 Rabatt.
 Race u. Rasse.
 Radiez, Radieschen.
 Rac u. Raab.
 Rädelzführer.
 Rahm.
 Rain § 5.
 Rakete.
 Rapport.
 Raps.
 räsonniren.
 Rasse u. Race.
 Rättsel u. Rätsel.
 Rauchwerk.
 Räude § 4.
 Rauheit.
 räusperrn § 4.
 Rayon.
 Rebhuhn.
 Rechenbuch, Rechenstunde zc.
 Recherche.
 recognosciren.

Refrain.
 regieren § 12.
 Reigen u. Reihen.
 Reiz.
 Reifig.
 reifig.
 Reißfeder, =brett.
 Rekrut.
 Renommee.
 Rettich.
 Reuse.
 reuten.
 Reveille.
 Revers.
 Revier.
 Rezept u. Recept.
 Rhabarber.
 Rhapsode.
 Rhetede.
 Rhetorik, rhetorisch.
 Rhythmus.
 Ried.
 Riege (Reihe).
 Riez.
 Rippe.
 Roeken (Spinnroden).
 Roggen (Fischrogen).
 Roggen.
 Roheit.
 Röhricht.
 Rosine.
 Rosmarin.
 Rouleau.
 Route (Marchroute).
 Rubrik.
 ruckbar.
 Rückgrat.
 Rudolf § 6.
 Ruhm.
 Rum.
 rümpfen.
 Ruß, rußig.

S.

Saal, Säle § 12.
 Saat § 12.
 Sabbat.
 säen.
 Saite (des Instrumentß) § 5.
 Salve.
 Sammet, Sammt.
 saunnt, säunntlich.
 Samstag.
 Saphir.
 Satire § 12.
 Satyr.
 Sauce.
 Säule § 4.
 Scene.
 Scepter.
 Schaar u. Schar § 13.
 Schabernack.
 Schaf § 13.
 Schaffot.
 schal § 13.
 Schale § 13.
 Schalmel.
 Schaluppe.
 Scham § 13.
 Scharmüchel.
 Schatulle.
 scheel § 13.
 Schemel.
 Schere.
 Scheren.
 schenslich.
 Schiffahrt § 11.
 Schifane.
 Schleufe.
 Schlittschuh.
 Schloße.
 Schlot.
 schmählich.
 schmal.

Schmälén.
 Schmauß.
 Schmer.
 Schmied.
 Schmuß.
 Schnaps.
 schnäuzen.
 Schnee § 12.
 schneien.
 Schnelläufer § 11.
 Schoner.
 Schöpf.
 Schöß § 13.
 Schrot.
 Schublade.
 Schuh (Schuster).
 Schulttheiß.
 Schwab.
 Schwäher.
 schwären.
 schwer.
 Schwert § 7.
 Schwibbogen.
 Schwieler.
 Schwulst § 11.
 sechster § 9.
 sechzehn.
 Seckel.
 See, Pl. Seen § 11 u. 12.
 Seele § 12.
 Segen.
 Sehne (Seune).
 seihen.
 Seim.
 seimig.
 Seite (3. D. rechte S.).
 Sekretär.
 Sekte.
 selbständig.
 selig § 13.
 Sellerie.
 (Seine s. Sehne.)

Sergeant.
 Shawl.
 sieben, siebzig, siebenzig.
 Siechthum.
 Sieg.
 Siegeltad.
 Signal.
 Silbe.
 Silhouette.
 Simß.
 Sirene.
 Sirup.
 Skelett.
 Skizze.
 Sklave.
 Skrofel.
 skrofulös.
 Skrupel.
 Sohle (Stiefelsohle).
 Sole (Salzwasser).
 Sonett.
 Sopha u. Soja.
 Souper.
 Souverän.
 Spalier.
 Span.
 Spanferkel.
 Spat.
 spazieren § 12.
 speciell.
 speculiren.
 Speer § 12.
 Spezerei.
 Sphäre.
 Spinat.
 spißfindig.
 Sprichwort.
 Sprit.
 Spritze.
 spuken.
 spuken (Spuk).
 Spülicht.

Staat § 12.
 stachlig u. stachlicht.
 Stadt, Pl. Städte § 7.
 Stafette.
 Staket.
 Star u. Staar § 13.
 starblind.
 Statue.
 stäupen.
 stehlen, stiehlst § 12.
 Stempel.
 Stengel.
 stetig, stets.
 Stieglitz.
 Stiel (Griff).
 Stil § 12.
 strack.
 Strahl.
 Strähne.
 Strapaze.
 Strophe.
 studiren.
 Sündflut.
 Symptom.

T.

Tabak.
 Taffet u: Taft.
 Takt.
 Taktik.
 Talg.
 Tambour.
 Tand.
 Tapezier.
 Tau, das.
 täuschen.
 Teich (Wasser).
 Teig (zum Kneten) § 10.
 Telegraph.
 Teppich § 10.
 Terrain.
 Terrasse.

Thau, der.
 thauen.
 Theater.
 Thee § 12.
 Theer § 12.
 Thermometer, das.
 Thon (Töpferthon) § 13.
 Thor.
 thöricht.
 Thran.
 Thron.
 Thurm u. Turm § 12.
 Tiegel.
 Tiger.
 Tinte u. Dinte.
 Titel.
 Tod, todkrank, todmüde § 7.
 todt, tödtlich, tödten § 7.
 Ton (Laut) § 13.
 Tour, Tourist.
 Trab.
 Train.
 Treber.
 Trift.
 triftig.
 Triumph.
 Troddel.
 Trog.
 Trophäe.
 Truchseß.
 trügen.
 Truhe.
 Trumppf.
 Tschako u. Czako.
 Tülle.
 Tunnel.
 Turm u. Thurm § 12.
 Tüte u. Düte.
 Tüttel, Tüttelchen.
 Typhus.
 Typus.
 Tyrann.

II.

überschwenglich § 4.
 Ulan.
 Unbill, Unbilden.
 unentgeltlich.
 Unflat.
 ungeschlacht.
 Ungethüm.
 unpaß, unpäßlich.
 unftet.
 untadlig.
 unterdeß, unterdeß, =dessen § 8.
 unverholen.
 unversehens.
 Ur (Auerochs).
 Urahn, =kunde u. a.
 Ursehde.

III.

Vagabund.
 Vampyr.
 Vanille.
 Vase.
 versemen u. versehmen.
 vergällen.
 vergeuden.
 verheeren § 12.
 verleunden § 4.
 Verlieb.
 vermählen.
 verpönen.
 Verschleiß.
 versiegen.
 verwahren.
 verwahrlosen.
 verwaist.
 Verwandtschaft.
 Vesper.
 Vetter.
 vidimirn.
 Viertel.

vierzehn.
 vierzig.
 Bignette.
 violett.
 Violine.
 Viper.
 Vifler.
 Vließ.
 Vogt § 6.
 Votabel u. Vocabel.
 Vokal u. Vocal.
 vollends.
 Volontär.
 vorlieb u. fürlieb.
 vornehm.
 vornehmlich.
 Vorwiß u. Fürwiß.
 Vulkan.

III.

Waare u. Ware.
 Wacholder.
 Wachs § 9.
 Wage § 13.
 Waggon.
 Wahlplatz.
 Wahlstatt.
 wahr, wahrhaft, Wahrheit.
 wahren, verwahren, wahrnehmen,
 Wahrzeichen.
 wahren.
 Währung.
 Waid § 5.
 Waise (elternlos) § 5.
 Wal.
 Walsisch.
 Walthalla.
 Walfüre.
 Walnuß.
 Walroß.
 Walthier u. Walter.
 Wams.

Ware u. Waare § 13.
 -wärts.
 wechseln § 9.
 Wehr.
 wehren.
 Weide.
 weiblich.
 Weidwerk.
 Weihnachten, Weihnacht.
 Weihrauch.
 Weisheit, weißlich.
 weismachen, einem etwas.
 weiffagen.
 weitläufig u. weitläufig.
 Weizen.
 welsch § 8.
 Welschland.
 Berg.
 Bergeld.
 Wermut.
 Wervolf.
 wes § 8.
 weshalb § 8.
 Westfalen § 6.
 Wicse § 9.
 Widder.
 wider § 12, widerspenstig, wider-
 lich, widerrufen, Widerspruch
 u. a.
 widmen.
 Wiedehyopf.
 wieder § 12, wiederholen, wieder-
 kommen, Wiederhall.
 Wildbret § 4.
 Willfür.

wirken.
 wirklich.
 Wirt u. Wirth § 12.
 Wismut.
 Wittium.
 Wittwe u. Witwe.
 wohl.
 Wuth u. Wut § 13.

3.

Zar u. Czar.
 Zehe.
 Zeichenbuch, Zeichenlehrer etc.
 Zeißig.
 Zeißläufte u. Zeißläufe.
 Zenith.
 (Scepter f. Scepter.)
 Bettel.
 Zeug.
 Bierat § 13.
 Biffer.
 Zimmet u. Zimmt.
 Zirtel.
 Zither u. Cither.
 Zone.
 Zoologie.
 Zuber.
 zusehendz.
 zuwider.
 zwerch (quer).
 Zwerchfell.
 Zweg.
 Zwillich § 10.
 zwölf.